

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 159

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 159 - 1965

Bern, Samstag 10. Juli 1976
Berne, samedi 10 juillet 1976

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours,
les dimanches et jours de fêtes exceptés

94. Jahrgang
94^e année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern Ø (031) 61 22 21 - Preise: Kalenderjahr Fr. 40.-, halbjährlich Fr. 24.-, Ausland Fr. 50.- jährlich - Inserate: Publicitas Ø (031) 65 11 11, pro mm 43 Rp., Ausland 49 Rp.
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne Ø (031) 61 22 21 - Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an - Insertions: Publicitas Ø (031) 65 11 11, le mm 43 cts, étranger 49 cts

N° 159 - 10. 7. 1976

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).

Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesgesetz über die Brotgetreideversorgung des Landes (Getreidegesetz).

Vollziehungsverordnung I zum Getreidegesetz.

Verordnung über die Flächenbeiträge für Brotgetreide im Jahre 1976.

Loi fédérale sur l'approvisionnement du pays en blé (Loi sur le blé).

Ordonnance d'exécution I de la loi sur le blé.

Ordonnance concernant les subsides à la surface pour le blé panifiable en 1976.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen - Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)
(LP 231, 232; Ord. du Trib. féd. du 23 avril 1920, art. 29 et 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverfäufelt worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürger des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (LP 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich

(2762)

Gemeinschuldnerin: **Fincorp AG**, Finanzierung und Durchführung von Handelsgeschäften usw., mit Sitz in 8001 Zürich, Kuttelgasse 13.

Datum der Konkurseröffnung: 23. Juni 1976.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 31. Juli 1976.

8001 Zürich, den 9. Juli 1976

Konkursamt Zürich (Altstadt)
Postfach, 8022 Zürich
U. Regli, Notar-Stellvert.

Ct. de Berne

(2771)

Faillie: **Laubscher Jean-Pierre**, 1933, sans profession, Vendlincourt.

Date de l'ouverture de la faillite: 2 juillet 1976.

Liquidation sommaire, art. 231 LP, selon décision du juge du 7 juillet 1976.

Délai pour les productions: 30 juillet 1976.

Observation:

Les époux Jean-Pierre Laubscher et Rosette née Zahnd vivent sous le régime de la séparation de biens, ensuite d'une faillite antérieure de M. Jean-Pierre Laubscher, survenue en 1970 à Pieterlen.

Tout ce qui concerne l'exploitation de l'Hôtel de la Gare à Vendlincourt doit être produit dans la faillite personnelle de Mme Rosette Laubscher, laquelle était titulaire de la patente et exploitait l'Hôtel sous sa responsabilité personnelle.

Kt. Zürich

(2420^b)

Gemeinschuldnerin: **Rena AG**, Damenkleiderfabrik, Kernstrasse 57, 8004 Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Mai 1976.

Eingabefrist: bis 19. Juli 1976.

8026 Zürich, den 14. Juni 1976

Konkursamt Aussersihl-Zürich
Postfach, 8026 Zürich
W. Baur, Notar

2900 Porrentruy, le 7 juillet 1976

Office des faillites de Porrentruy
Le préposé: R. Domont

Kt. Luzern

(2768)

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des am 5. September 1975 verstorbenen **Thali Anton**, geboren 1942, Automechaniker, früher Inhaber der Biregg-Garage, in Luzern, wohnhaft gewesen Hubelstrasse 4, Horw.

Datum der Liquidationseröffnung: 28. Juni 1976.

Eingabefrist: bis 20. Juli 1976.

1. Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Juli 1976, 14.15 Uhr, im Hotel Flora, Konferenzzimmer 2, Seidenhofstrasse 3, in Luzern.

Diejenigen Gläubiger, die ihre Forderung bereits im vorausgegangenen Rechnungsruf zum öffentlichen Inventar angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden, haben jedoch binnen der Eingabefrist die Beweismittel für ihre Forderung an das Konkursamt einzusenden.

Von denjenigen Gläubigern, die an der 1. Gläubigerversammlung nicht teilnehmen und nicht bis zum 20. Juli, 12 Uhr, schriftlich opponieren, wird angenommen, dass sie die Konkursverwaltung zur vorzeitigen freihändigen oder steigerungsweisen Verwertung der Aktiven ermächtigen. Die Gläubiger haben Gelegenheit, an der Versammlung selbst oder innert zehn Tagen seit deren Abhaltung, verbindliche Angebote für die käufliche Uebernahme der Biregg-Garage an der Biregghalde in Luzern mit Einrichtung und Vorräten zu machen.

Kt. Zürich

(2767)

Gemeinschuldnerin: **IWA Industrie-Waschautomaten AG**, mit Sitz in Zürich, Regensbergstrasse 135, 8050 Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 18. Mai 1976.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 30. Juli 1976.

8050 Zürich, den 5. Juli 1976

Konkursamt Schwamendingen-Zürich
Schaffhauserstrasse 331
K. Schweizer, Notar-Stellvertreter

2900 Porrentruy, le 7 juillet 1976

Office des faillites de Porrentruy
Le préposé: R. Domont

Kt. Zürich

(2766)

Gemeinschuldner: **Abelovsky Filipp**, geboren 1934, von Zürich, Kaufmann, Regensbergstrasse 135, 8050 Zürich, Kollektivgesellschaftler der **Abelovsky & Co.**, mit Sitz in Zürich, Schlossgasse 22.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Mai 1976.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 30. Juli 1976.

8050 Zürich, den 5. Juli 1976

Konkursamt Schwamendingen-Zürich
Schaffhauserstrasse 331
K. Schweizer, Notar-Stellvertreter

6000 Luzern, den 10. Juli 1976

Konkursamt Luzern-Land

Ct. de Fribourg

(2765)

Faillie: **Eriel SA**, avenue Gämlich 9, à Fribourg.

Date de l'ouverture de la faillite: 5 avril 1976.

Liquidation sommaire (loi féd. art. 231).

Délai pour les productions: 2 août 1976.

1700 Fribourg, le 7 juillet 1976

Office cantonal des faillites,
Fribourg
Le substitut: B. Chappuis

Kt. Zürich

(2540^b)

Gemeinschuldnerin: **Meierhofer Christine ges. Flum**, geboren 5. August 1953, von Basel, wohnhaft Weinbergstrasse 91, 8006 Zürich, früher Witikonstrasse 31, 8032 Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Mai 1976.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 16. Juli 1976.

8042 Zürich, den 21. Juni 1976

Konkursamt Unterstrass-Zürich
Postfach, 8042 Zürich
Telefon 01 / 28 94 26

Ct. de Fribourg

(2763)

Faillie: **M. W. S. Services SA en liquidation**, à Fribourg.

Date de l'ouverture de la faillite: 8 juin 1976.

Liquidation sommaire (loi féd. art. 231).

Délai pour les productions: 2 août 1976.

1700 Fribourg, le 7 juillet 1976

Office cantonal des faillites,
Fribourg
Le substitut: B. Chappuis

Ct. de Fribourg

(2764)

Faillie: **Insel International SA**, à Fribourg, achat, vente, importation, exportation de produits électroniques, etc.

Date de l'ouverture de la faillite: 28 juin 1976.

Liquidation sommaire (loi féd. art. 231).

Délai pour les productions: 2 août 1976.

1700 Fribourg, le 7 juillet 1976

Office cantonal des faillites,
Fribourg
Le substitut: B. Chappuis

Kt. Basel-Stadt (2748)

Gemeinschuldnerin: ITS Intertravel Speditions-AG, Durchführung von Speditionsaufträgen im In- und Ausland, Altkircherstrasse 17, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 10. Mai 1976.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 30. Juli 1976, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).
Eingabefrist: bis 10. August 1976.

4001 Basel, den 10. Juli 1976 Konkursamt Basel-Stadt

Kt. St. Gallen (2769)

Gemeinschuldner: Schafftützel Heinrich, Vertreter, geboren 16. Januar 1923, von Mogelsberg, wohnhaft Hinterbergstrasse 20, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 14. Juni 1976.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 232 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen (Wert 14. Juni 1976): bis 2. August 1976.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten betreffend 1/2-Mitigentumsanteil an der Liegenschaft Schlosstrasse 42 A, 9100 Herisau: bis 2. August 1976.
Verwertung der Aktiven:
Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis 2. August 1976 beim Konkursamt St. Gallen schriftlich Einsprache erhebt, gilt die Konkursverwaltung als zur sofortigen freihändigen und steigerungsweisen Verwertung der Aktiven ermächtigt. Jedem Gläubiger steht das Recht zu, bis 2. August 1976 schriftliche Angebote einzureichen.

9001 St. Gallen, den 7. Juli 1976 Konkursamt St. Gallen

Kt. Aargau (2746)

Liquidat: Märki Paul, geboren 1927, gewesener Vertreter, von Mandach, in Hausen wohnhaft gewesen, gestorben am 29. August 1975.
Datum der Liquidationseröffnung: 6. April 1976.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 30. Juli 1976.

5200 Brugg, den 6. Juli 1976 Konkursamt Brugg

Kt. Aargau (2747)

Gemeinschuldnerin: Pro Lux AG für Beleuchtungstechnik, Güterweg 297, in Lupfig.
Datum der Konkurseröffnung: 1. Juni 1976 (Art. 191 SchKG).
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Juli 1976, 14 Uhr, im Gerichtssaal in Brugg.
Eingabefrist: bis 9. August 1976 (Wert 1. Juni 1976).
Verwertung der beweglichen Aktiven: die Konkursverwaltung wird sich nach dem 20. Juli 1976 als zur sofortigen freien Verwertung der Aktiven ermächtigt erachten, sofern die erste Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein sollte und die Mehrheit der bekannten Gläubiger nicht bis spätestens 20. Juli 1976 dagegen beim Konkursamt Brugg schriftlich Einsprache erhoben hat. Die Gläubiger können bis zum vorgenannten Datum selbst schriftliche Kaufofferten gegen bar einreichen.
Die von der Gemeinschuldnerin unter der Nummer 112 818 ausgestellten Grossstenerklärungen werden hiemit widerrufen.

5200 Brugg, den 6. Juli 1976 Konkursamt Brugg

Ct. de Vaud (2739)

Failli: Roy Michel, ex-tenancier du bar «Le Pitchoun», à Meyrin GE; domicilié 5, ch. de la Redoute à Nyon.
Date du prononcé: 28 mai 1976.
Faillite sommaire, art. 231 LP.
Délai pour les productions: 30 juillet 1976.

1260 Nyon, le 10 juillet 1976 Office des faillites

Einstellung des Konkursverfahrens (SchKG 230)

Kt. St. Gallen (2772)

Gemeinschuldner: Rova Othello, Gipsermeister, geboren 26. November 1910, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Zürcherstrasse 178, St. Gallen (früher: Kräzernstrasse 115, St. Gallen).
Konkurseröffnung: 25. Juni 1976.
Einstellungsverfügung: 5. Juli 1976.
Einsprachefrist: 22. Juli 1976.
Falls nicht ein Gläubiger innert 10 Tagen die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten während der Einsprachefrist eine Sicherheit von Fr. 1500.— (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

9001 St. Gallen, den 7. Juli 1976 Konkursamt St. Gallen

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG 249-251) - (LP 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(LEF 249-251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich (2741)

Im Konkurs über Nüesch Alfred, geboren 1944, von Balgach SG, Buchhalter, Hummelackerstrasse 17, 8106 Adlikon-Regensdorf, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 9. Juli 1976 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Dielsdorf anzuheben. Für öffentlich-rechtliche Forderungen gelten die besonderen Rechtsmittel und Fristen. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche beim unterzeichneten Konkursamt einzureichen.

8049 Zürich, den 9. Juli 1976 Konkursamt Höngg-Zürich: Isler, Notar

Kt. Zürich (2749)

Kollokationsplan und Inventar

In der konkursamtlichen Liquidation über den

Nachlass des Stahl Albert, geboren 1. Oktober 1900, von Fischingen TG, gestorben am 20. Dezember 1975, wohnhaft gewesen Zehnderweg 15, 8006 Zürich; Geschäftsadresse: Usterstrasse 10, 8001 Zürich, bei der Fa. Syndicus AG,

liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt Unterstrass-Zürich, Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 10. Juli 1976 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuheben. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

8042 Zürich, den 5. Juli 1976 Konkursamt Unterstrass-Zürich: Postfach, 8042 Zürich: Telefon 01 / 28 94 26

Kt. Zürich (2774)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Fahmi Kurt, 1944, von Eriz BE, Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt, Löwenplatz 19, Dietikon, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 10. Juli 1976 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuheben. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- a) beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke;
- b) beim Konkursamt: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

8953 Dietikon, den 7. Juli 1976 Konkursamt Dietikon

Ct. de Berne (2752)

Dans la faillite de Bloch Claudine, 1949, barmaid, ci-devant à St-Imier, actuellement à Porrentruy, les documents suivants sont déposés à l'office dès le 10 juillet 1976:

1. l'état de collocation
2. L'inventaire des objets de stricte nécessité laissés à la disposition de la faillite et de sa famille (art. 32 al. 2 OTF du 13. 7. 1911).
3. La liste des revendications parvenues à l'office et que l'administration de la masse en faillite renonce à contester (art. 49 OTF du 13. 7. 1911).

Il est imparté aux créanciers un délai de dix jours dès la présente publication:

1. pour intenter action contre l'état de collocation (art. 250 LP);
2. pour recourir contre les opérations d'inventaire concernant les objets de stricte nécessité;
3. pour demander, sous peine de péremption, cession des droits de la masse dans le sens de l'article 260 LP concernant les revendications non contestées par l'administration de la faillite.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office soussigné.

Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

2900 Porrentruy, le 5 juillet 1976 Le préposé aux faillites: R. Domont

Kt. Freiburg (2773)

Schuldnerin: Strag, Strassen- und Tiefbau AG, 3178 Bödingen.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen ab dieser Bekanntmachung beim Gerichtspräsidenten des Sensebezirkes in Tafers anhängig zu machen, ansonsten der Plan rechtskräftig wird. Gleichzeitig liegt auch das Inventar mit dem Verzeichnis der Eigentumsansprüche auf.

1700 Freiburg, den 7. Juli 1976 Kantonales Konkursamt, Freiburg Der Substitut: B. Meuwly

Kt. Basel-Stadt (2750)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Gebr. Andrighetto, Fürstentsteinstrasse 36, in Basel.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

4001 Basel, den 10. Juli 1976 Konkursamt Basel-Stadt

Ct. Ticino (2742)

Fall. 6/1975

Si rende noto che a datare dal 10 luglio 1976 è depositata presso lo scrivente ufficio, dove i creditori potranno prenderne visione, la graduatoria nel fallimento Voilà Pourquoi SA, enciclopedie, ecc., Figino.

Le azioni di contestazione della graduatoria dovranno essere introdotte avanti l'Autorità giudiziaria entro 10 giorni dal deposito, altrimenti essa si avrà come riconosciuta.

È pure depositato l'inventario (art. 32 al. 2 Reg. Trib. Fed. 13. VII. 1911).

6900 Lugano, il 1° luglio 1976 Ufficio esecuzione e fallimenti 1° circondario, Lugano Per l'ufficio: V. Galletti, uff.

Ct. de Vaud (2740)

Faillie: Prebyg Lausanne SA, avenue de Montchoisi 63, Lausanne.

L'état de collocation est déposé à l'office.

Délai pour intenter action en opposition: 20 juillet 1976, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

1000 Lausanne, le 10 juillet 1976 Office des faillites de Lausanne: M. Tavel, préposé

Ct. du Valais (2751)

Faillie: Sunotel SA, Verbier-Bagnes.

Date du dépôt: l'état de collocation est déposé à l'office des faillites d'Entremont, où il peut être consulté dès le 10 juillet 1976.

Délai pour contester: les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours, dès le 10 juillet 1976, sinon le dit état sera considéré comme accepté et deviendra définitif.

Faillie: Hôtel Bel-Air SA, Verbier-Bagnes.

Date du dépôt: l'état de collocation est déposé à l'office des faillites d'Entremont, où il peut être consulté dès le 10 juillet 1976.

Délai pour contester: les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours, dès le 10 juillet 1976, sinon le dit état sera considéré comme accepté et deviendra définitif.

1931 Vollèges, le 6 juillet 1976 Office des faillites d'Entremont: C. Monnet, préposé

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite

(SchKG 268) = (LP 268)

Kt. Zürich (2754)

Das Konkursverfahren über die René Wirth AG, Feinmechanische Werkstätte und Kunststoffwerk, Hohlstrasse 610, 8048 Zürich 9, ist vom Konkursrichter am Bezirksgericht Zürich mit Verfügung vom 1. Juli 1976 als geschlossen erklärt worden.

8048 Zürich, den 5. Juli 1976 Konkursamt Altstetten-Zürich: Peyer, Notar

Kt. Zürich (2753)

Das Konkursverfahren über die Nonstop Autovermietung AG, Mutschellenstrasse 93, 8002 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. Juli 1976 als geschlossen erklärt worden.

8002 Zürich, den 10. Juli 1976 Konkursamt Enge-Zürich: M. Kronauer, Notar

Kt. Zürich (2756)

Das Konkursverfahren über Maillard Jean Pierre Michel, geboren 1951, von Cressier FR, Werbeassistent, wohnhaft Bergstrasse 55, 8706 Meilen, wurde mit Verfügung vom 5. Juli 1976 des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen als geschlossen erklärt.

8706 Meilen, den 6. Juli 1976 Konkursamt Meilen: M. Moser, Notar

Kt. Bern (2755)

Gemeinschuldner: Steiner Stefan, geboren 1946, von Langnau i. E., Augenoptiker, Wohnsitz: 3257 Grossaffoltern; Geschäft: 3250 Lyss, Bahnhofstrasse 9.

Datum des Schlusses: 2. Juli 1976.
3270 Aarberg, den 6. Juli 1976 Konkursamt Aarberg

Kt. Schwyz (2743)
Die Konkurse über
Signer Josef, geboren 1941 von Einsiedeln,
und Bülmann Heinrich, geboren 1921 von Trachslau,
sind durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Einsiedeln am
30. Juni 1976 als geschlossen erklärt worden.
8840 Einsiedeln, den 5. Juli 1976 Konkursamt Einsiedeln

Kt. Thurgau (2775)
Das Bezirksgericht Frauenfeld hat mit Beschluss vom 24. Mai 1976 das
Konkursverfahren über die Firma Jakob Freymuth's Erben (Kollektiv-
gesellschaft), Schreinerei, Thundorferstrasse 15, 8500 Frauenfeld, als ge-
schlossen erklärt.
8500 Frauenfeld, den 7. Juli 1976 Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld

Konkurssteigerungen
(SchKG 257-259)

Kt. Solothurn (2757)
Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung
Aus der Konkursmasse des Haslauer Gundolf, 1942, Dachdecker, in Lau-
persdorf, Vorstadt, wird Mittwoch, den 18. August 1976, 15 Uhr, im
Restaurant Krone, in 4712 Laupersdorf, öffentlich versteigert:
Grundbuch Laupersdorf Nr. 1394
10 ar 35 m² die Karnismatt, anno 1953 geschätzt für Fr. 2 130.—
darauf steht:
Wohnhaus Nr. 385 anno 1973 geschätzt Fr. 44 800.—
brandversichert im Jahre 1973 für Fr. 41 000.—
Summa Katasterschätzung Fr. 46 930.—
Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaft
mit Zugehör Fr. 201 300.—
Der Zuschlag des Steigerungsobjektes erfolgt an der Steigerung an den
Höchstbietenden.
Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag auf Rechnung des Zuschlagspreises
und der Handänderungsgebühren und Steigerungskosten eine Anzahlung
von Fr. 6000.— in bar zu leisten.
Liegenschaftsbeschreibung, Lastenverzeichnis und Steigerungsbedingungen
liegen ab 2. August 1976 beim unterzeichneten Amt zur Einsicht auf.
4710 Balsthal, den 8. Juli 1976 Konkursamt Balsthal

Kt. St. Gallen (2729)
Konkursamtliche Liegenschaftsteigerungen
Gemeinschuldnerin: Chyro AG, Weiherstrasse 11, Rorschach.
Steigerungsobjekte:
Parzelle Nr. 1427
Schopf Nr. 702 an der Weiherstrasse Rorschach, Geräteschopf Nr. 429,
43,48 Aren Gebäudegrundfläche, Garten, Wiese und Wald.
Parzelle Nr. 1428
1-Familienhaus Nr. 699 an der Weiherstrasse Rorschach, 1-Familienhaus
Nr. 1264 an der Weiherstrasse Rorschach, Fabrikgebäude Nr. 700,
Fabrikgebäude Nr. 701, Garageanbau Nr. 2370, 36,02 Aren Gebäude-
grundfläche, Hofraum und Garten.
Parzelle Nr. 1429
521 m² Wald an der Weiherstrasse Rorschach.
Steigerungstag- und -ort: Samstag, den 17. Juli 1976, 10.00 Uhr, im
Bahnhof-Buffet Rorschach-Hafen, 1. Stock.
Auflage des Lastenverzeichnisses und der Steigerungsbedingungen: Vom
10. bis 19. Juni 1976 auf der Bezirksgerichtskanzlei, Kronenstrasse 14,
9400 Rorschach.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 1 090 000.—
Barzahlung vor dem Zuschlag: Fr. 50 000.—
Besichtigung: nach Vereinbarung mit dem Konkursamt
Tel. 071/91 34 45.
9400 Rorschach, den 25. Mai 1976 Konkursamt Rorschach

Kt. Thurgau (2744)
Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung
Schuldnerin: Firma Pfister H., Industrielaackierwerk AG, 8370 Sirmach
TG.
Steigerungstag: Donnerstag, den 12. August 1976, 15 Uhr.
Steigerungslokal: Gasthaus «Engel», 8370 Sirmach TG.
Liegenschaften:
1. Im Grundbuch Sirmach, EBl. 398, Parz. Nr. 398 = ca. 6,16 Aren Ge-
bäudegrundfläche, Hof, Garten, mit Wohnhaus und Werkstatt
Nr. 130, im Kett Sirmach (darauf haftend ein unentgeltliches, lebens-
längliches Wohnrecht).
Konkursamtliche Schätzung mit Wohnrecht Fr. 70 000.—
Konkursamtliche Schätzung ohne Wohnrecht Fr. 170 000.—
(Doppelaufwurf verlangt)
2. Im Grundbuch Sirmach, EBl. 373, Parz. Nr. 373 = 19,12 Aren Ge-
bäudegrundfläche, Hof, Garten, mit Fabrikgebäude und Spritzwerk
Nr. 193, inkl. Zugehör, im Kett Sirmach.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 515 500.—
Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung in bar zu leisten, und zwar für Lie-
genschaft Nr. 1 = Fr. 10 000.— und für Liegenschaft Nr. 2 Fr. 30 000.—
Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnisse liegen vom 26. Juli
1976 bis 4. August 1976 auf dem Büro des Betreibungsamtes Sirmach TG
zur Einsicht auf.
Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss über die Bewilligungs-
pflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
aufmerksam gemacht.
8370 Sirmach TG, den 1. Juli 1976 Für das Konkursamt Münchenwil:
Betreibungsamt 8370 Sirmach

Nachlassverträge - Concordats - Concordati
(2743)
**Nachlass-Stundung und Aufruf
zur Forderungseingabe**
(SchKG 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewil-
ligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Ein-
gabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im
Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmberichtig wären.

Kt. Bern (2777)
Schuldner: Salvisberg & Co., Architekturbureau, Seftigenstrasse 197,
Bern.
Datum der Stundungsbewilligung durch den Gerichtspräsidenten IV von
Bern: 7. Juli 1976.
Dauer der Nachlassstundung: vier Monate, das heisst bis zum 7. Novem-
ber 1976.
Sachwalterin: Schweizerische Treuhandgesellschaft, Sachbearbeiter:
Jürg Schären, Prokurist, Spitalgasse 2, Postfach 2143, 3001 Bern.
Eingabefrist: Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen,
Wert 7. Juli 1976, unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugs-
rechte und unter Beilage der Beweismittel bei der Sachwalterin binnen 20
Tagen seit der Publikation dieser Bekanntmachung im Schweizerischen
Handelsamtsblatt vom 10. Juli 1976, das heisst bis zum 2. August 1976,
schriftlich anzumelden.
Gläubiger, die ihre Forderung nicht oder verspätet anmelden, sind bei den
Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig.
Gläubigerversammlung: Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.
3001 Bern, den 10. Juli 1976

Die gerichtlich bestellte Sachwalterin:
Schweizerische Treuhandgesellschaft

Kt. Solothurn (2776)
Schuldner: Bühler Karl, Architekturbüro und Generalunternehmungen,
4632 Trimbach.
Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Amtsgerichtes
Olten-Gösgen: 6. Juli 1976.
Dauer der Nachlassstundung: 4 Monate, d.h. bis 4. November 1976.
Sachwalter: C. Büttiker, eidg. dipl. Buchhalter, Bücherexperte VSB,
Postfach 211, 4600 Olten.
Eingabefrist: Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen,
Wert per 6. Juli 1976, unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugs-
rechte und unter Beilage der Beweismittel beim Sachwalter, innert 20 Ta-
gen seit der Publikation dieser Bekanntmachung, schriftlich anzumelden, un-
ter Hinweis darauf, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen
über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.
Ort und Zeit der Aktenuaflage und der Gläubigerversammlung werden
später bekanntgegeben.
4600 Olten, den 6. Juli 1976 Der Sachwalter:
C. Büttiker

Kt. Aargau (2778)
Schuldnerin: Teba Elementmöbel AG, Surbaltstrasse 22, 5312 Döttingen.
Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Zurzach:
24. Juni 1976.
Dauer der Stundung: 4 Monate, d.h. bis zum 24. Oktober 1976.
Sachwalter: Dr. E. Suter, c/o concepta treuhand ag, Mellingerstrasse 1,
5401 Baden.
Eingabefrist: 20 Tage, d.h. bis und mit 30. Juli 1976.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 24. Juni
1976, innerhalb der Eingabefrist dem Sachwalter schriftlich anzumelden
unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte.
Gläubiger, die ihre Forderungen nicht oder verspätet anmelden, sind bei
den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig.
Das Datum der Gläubigerversammlung und die Aktenuaflage werden
später bekanntgegeben.
5401 Baden, den 6. Juli 1976 Der Sachwalter:
Dr. E. Suter,
c/o concepta treuhand ag
Baden

Verlängerung der Nachlass-Stundung
(SchKG 295, Abs. 4)

Prorogation du sursis concordataire
(LP 295, al. 4)

Ct. de Berne (2758)
Le sursis concordataire de quatre mois accordé le 9 avril 1976 à la Fab-
rique d'Horlogerie Bero SA, rue Hugli 5, à 2500 Bienne, a été prolongé le 1^{er}
juillet 1976 de deux mois, soit jusqu'au 9 octobre 1976 par décision du
président du Tribunal 1^{er} de Bienne.
L'assemblée des créanciers prévue pour le 30 juillet 1976 est renvoyée au
mercredi 29 septembre 1976, à 15 h., dans la salle des ventes de la préfec-
ture, rue de l'Hôpital 14 (entrée nord), à 2500 Bienne.
L'examen des pièces se fera pendant 10 jours précédant l'assemblée des
créanciers au bureau du commissaire au sursis.
2502 Bienne, le 5 juillet 1976 Le commissaire au sursis:
C. F. Nigst, expert-comptable
rue Neuve 41, 2502 Bienne

Kt. St. Gallen (2759)
Nachlasspetentin: Maschinenbau Klammer AG, 9499 Haag.
Dauer der durch das Bezirksgericht Werdenberg mit Entscheid vom
24. Juni 1976 bewilligten Verlängerung: zwei Monate, d.h. bis zum
1. Oktober 1976.
8887 Mels, den 5. Juli 1976 Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Peter Bürki, Rechtsanwalt, 8887 Mels

**Verhandlung über die Bestätigung
des Nachlassvertrages**

Délibération sur l'homologation de concordat
(SchKG 304, 317) - (LP 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Ein- Les opposants au concordat
wendungen gegen den Nachlass- peuvent se présenter à l'audience
vertrag in der Verhandlung an- pour faire valoir leurs moyens
bringen. d'opposition.

Kt. Zürich (2779)
Die Verhandlung über den von der AWR Beteiligungen AG (vormals
Wanner AG), Beteiligungen an anderen Gesellschaften mit industrieller
Fertigung oder an Handels- und Dienstleistungsunternehmen, See-
strasse 93, 8810 Horgen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Fridolin Alle-
mann, General-Guisan-Quai 22, 8002 Zürich, seinen Gläubigern vorge-
schlagenen Nachlassvertrag ist angesetzt auf Montag, den 30. August
1976, nachmittags 15.15 Uhr, in das Bezirksgebäude Horgen, Burghal-
denstrasse 3, 2. Stock.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen der Nachlassschuldnerin wer-
den eingeladen, an der Verhandlung über die gerichtliche Bestätigung des
Nachlassvertrages teilzunehmen. Einwendungen gegen den Nachlassver-
trag können bis zur Verhandlung schriftlich oder an der Verhandlung
mündlich vorgebracht werden. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Ein-
wendungen. Die Akten können vom 16. bis 24. August 1976 auf der Ge-
richtskanzlei eingesehen werden.

8810 Horgen, den 7. Juli 1976 Bezirksgericht Horgen
III. Abteilung
Der Substitut: lic. iur. Gick

Kt. Graubünden (2760)
Der Kreisgerichtsausschuss Chur als Nachlassbehörde wird am Donner-
stag, den 22. Juli 1976, 16 Uhr, die Verhandlung über die Bestätigung des
Nachlassvertrages der Firma Atelier 3 AG, Kornplatz 2, 7000 Chur,
durchführen.

Die Gläubiger haben Gelegenheit, an dieser Verhandlung allfällige Ein-
wendungen gegen die Genehmigung des Nachlassvertrages vorzubringen.
7001 Chur, den 5. Juli 1976 Im Auftrage des
Kreisgerichtsausschusses Chur
Der Sachwalter

Homologation du concordat
(LP 306, 308, 317)

Ct. de Neuchâtel (2761)
Débitrice: Dickson & Cie, à Peseux.
Commissaire: M^e Blaise de Montmollin, avocat et notaire, Neuchâtel.
Date du jugement d'homologation: 5 juillet 1976.
2000 Neuchâtel, le 6 juillet 1976 Le greffier du Tribunal cantonal:
Lambert

**Bestätigung des Nachlassvertrages
mit Vermögensabtretung**
(SchKG 316d)

Kt. Bern (2780)
Schuldnerin: A. Dobler AG, Berufskleiderfabrik, Länggassstrasse 46,
3012 Bern.
Datum des Entscheides: 23. Juni 1976.
3011 Bern, den 7. Juli 1976 Der Nachlassrichter:
Flück

Demande de sursis concordataire
(LP 293)

Ct. de Vaud (2781)
Le président du Tribunal du district d'Orbe statuera dans son audience
du lundi 23 août 1976, à 10 h., en salle du Tribunal, à Orbe, Hôtel de
Ville, sur la demande de sursis concordataire présentée par Jaquet Jean-
Claude, à Vallorbe, Garage de Vallorbe.
Les intéressés pourront se présenter à cette audience pour y fournir les
renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur.
1350 Orbe, le 6 juillet 1976 Le président du Tribunal
du district d'Orbe: E. Nicole

Handelsregister

Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

28. Juni 1976.

Stiftung 36, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 94 vom 23. 4. 1966, S. 1316). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 4. 6. 1976 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die leitenden Angestellten der Firma «Bank Julius Bär & Co. AG», in Zürich, sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Arbeitsunfähigkeit und Tod. Adresse der Stiftung: Bahnhofstrasse 36, in Zürich 1 (c/o Bank Julius Bär & Co. AG).

28. Juni 1976.

Stiftung Kinderkrippe Berghalden, in Horgen (SHAB Nr. 240 vom 13. 10. 1973, S. 2758). Die Unterschrift von Erwin Glättli ist erloschen.

28. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung des Hotels Schweizerhof, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 150 vom 30. 6. 1973, S. 1866). Unterschrift von Rudolf Mühlberg erloschen. Neu führt Einzelunterschrift: Theodor Müller, von Schaffhausen, in Illnau-Effretikon, Mitglied des Stiftungsrates.

29. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Jäggi Hörgeräte AG, in Zürich, Seidengasse 13, Zürich 1 (bei der Jäggi Hörgeräte AG). Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 19. 5. 1976. Zweck: Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Jäggi Hörgeräte AG», in Zürich, und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von mindestens 2 Mitgliedern und Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Werner Maier, von Zürich, in Männedorf, Präsident; Berta Ravaoli, von Zürich, in Adliswil, Vizepräsidentin, und Heinz Roduner, von Sennwald, in Knonau, weiteres Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien.

29. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Walter Fuhrer, Holzbau, in Wetzikon, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Stationsstrasse, in Kempten (bei Walter Fuhrer). Datum der Stiftungsurkunde: 6. 1. 1976. Zweck: Schutz der Arbeitnehmer der Stifterfirma «Walter Fuhrer, Holzbau», in Wetzikon, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod und unverschuldeter Notlage. Ferner können bei besonderen Notlagen den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnet mit Einzelunterschrift: Walter Fuhrer, von Gadmern BE, in Hinwil, einziges Mitglied des Stiftungsrates.

29. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Henle & Negri AG, in Zürich 11 (SHAB Nr. 119 vom 22. 5. 1976, S. 1462). Neue Adresse: Thurgauerstrasse 72, Zürich 11 (c/o Henle & Negri AG).

29. Juni 1976.

Emil Mauser-Stiftung, bisher in Zürich 1 (SHAB Nr. 45 vom 23. 2. 1974, S. 521). Stiftungsurkunde vom Bezirksrat Zürich am 4. 6. 1976 geändert. Neuer Sitz: Dübendorf, Adresse: Zürichstrasse 98 (c/o Samen Mauser AG). Die Firma der Gesellschaft, deren Arbeitnehmer Begünstigte der Stiftung sind, hat nun ihren Sitz in Dübendorf.

29. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Löw Schuhverkauf AG, in Zürich 4 (SHAB Nr. 198 vom 25. 8. 1973, S. 2375). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 4. 6. 1976 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge-Stiftung der Löw AG**. Die Firma des Unternehmens, dessen Arbeitnehmer Begünstigte der Stiftung sind, heisst nun «Löw AG». Domizil: Rotwandstrasse 72, Zürich 4 (bei der Löw AG).

30. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Jakob Faes AG, in Richterswil (SHAB Nr. 200 vom 28. 8. 1971, S. 2125). Die Unterschrift von Heinrich Leuthold ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Hugo-Heinrich Meier, von Winterthur, in Richterswil, Mitglied des Stiftungsrates.

30. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Illustrations- und Photopress AG, in Zürich 6 (SHAB Nr. 38 vom 15. 2. 1969, S. 363). Die Unterschriften von Heinz Schächli, Eugen Suter und Alfons Looser sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Marc Haldemann, von Les Breneis, in Rüslikon, Präsident; Guy Klose, deutscher Staatsangehöriger, in Adliswil, und Jürg Steiner, von und in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates.

30. Juni 1976.

Pensionskasse der Firma Standard Telephon & Radio A.G. in Zürich, in Zürich 2, Stiftung (SHAB Nr. 268 vom 15. 11. 1975, S. 3047). Neue Adresse: Friesenbergstrasse 75, in Zürich 3 (Bureau der Standard Telephon und Radio A.-G.).

30. Juni 1976.

Fürsorgefonds der Reppisch-Werke A.G., in Dietikon, Stiftung (SHAB Nr. 290 vom 11. 12. 1971, S. 2987). Die Unterschrift von Peter Bohn ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Hans Eckert, von und in Dietikon, Beisitzer des Stiftungsrates.

30. Juni 1976.

Pensionskasse der Reppisch-Werke A.G., in Dietikon, Stiftung (SHAB Nr. 290 vom 11. 12. 1971, S. 2987). Die Unterschrift von Peter Bohn ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Hans Eckert, von und in Dietikon, Beisitzer des Stiftungsrates.

30. Juni 1976.

Pensionskasse der Gesellschaft für Ova-Produkte, Affoltern a. A., in Affoltern am Albis, Stiftung (SHAB Nr. 214 vom 13. 9. 1958, S. 2468). Die Unterschriften von Robert Gallmann, Kaspar Maurer und Gottfried Bühler sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Oskar Baumann, von und in Hedingen, Präsident des Stiftungsrates; Eugen Stehli, von und in Aeugst am Albis, und Albert Schärer, von Affoltern im Emmental, in Affoltern am Albis, Mitglieder des Stiftungsrates.

1. Juli 1976.

Personalfürsorgefonds der IPTC Industrie-Produkte Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 8, Stiftung (SHAB Nr. 257 vom 2. 11. 1974, S. 2928). Die Unterschrift von Werner Stüber ist erloschen. Jacques Pilet, Mitglied des Stiftungsrates, führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident desselben.

1. Juli 1976.

Stiftung für einen Teil des Personals der Siemens-Albis Aktiengesellschaft, in Zürich 9 (SHAB Nr. 113 vom 17. 5. 1975, S. 1357). Stiftungsurkunde vom Bezirksrat Zürich am 20. 5. 1976 geändert. Neuer Name der Stiftung: **Stiftung für die Unterstützung der Mitarbeiter der Siemens-Albis Aktiengesellschaft**.

1. Juli 1976.

Stiftung Adrien Turel, in Zürich 3 (SHAB Nr. 142 vom 21. 6. 1975, S. 1723). Die Unterschrift von Christian Haller ist erloschen.

1. Juli 1976.

Wohlfahrtsstiftung der Firma G. Naef AG, Flug-Mechanik, Fischenthal, in Fischenthal (SHAB Nr. 48 vom 26. 2. 1972, S. 502). Die Unterschriften von Gottlieb Naef und Albert Naef-Boss sind erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Hedwig Egli-Naef, von und in Fischenthal, Präsidentin des Stiftungsrates, und Kollektivunterschrift zu zweien führt neu Hedwig Naef-Schoch, von und in Fischenthal, Mitglied des Stiftungsrates.

1. Juli 1976.

Angestellten-Fürsorge-Stiftung des Advokaturbureaus Dres. Staehelin & Giezendanner, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 106 vom 8. 5. 1971, S. 1111). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 4. 6. 1976 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Name der Stiftung lautet **Personalfürsorge-Stiftung Staehelin Hafter & Partner**. Die Firma, deren Personal sowie dessen Angehörige und Hinterbliebene Destinatäre der Stiftung sind, heisst nun Staehelin Hafter & Partner. Neue Adresse: Bleicherweg 58 in Zürich 2 (c/o Staehelin Hafter & Partner).

2. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma SMH Stahl- und Metall-Handels AG, in Zürich 3 (SHAB Nr. 257 vom 2. 11. 1974, S. 2927). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 4. 6. 1976 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet **Personalfürsorge-Stiftung der SMH Steel- und Metal-Trading Ltd.** Die Firma der Gesellschaft, deren Arbeitnehmer Begünstigte der Stiftung sind, lautet «SMH Steel- und Metal-Trading Ltd.». Adresse der Stiftung: Zweierstrasse 138 in Zürich 3 (c/o SMH Steel- und Metal-Trading Ltd.). Die Unterschrift von Jürg Rutschmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Wilhelm Ruf, von Untereggen SG, in Geroldswil, Mitglied des Stiftungsrates.

2. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Anglo Nordischen Bank AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 118 vom 24. 5. 1975, S. 1425). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 4. 6. 1976 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet **Personalfürsorge-Stiftung der Standard Chartered Bank AG**. Die Firma der Gesellschaft, deren Arbeitnehmer Begünstigte der Stiftung sind, lautet «Standard Chartered Bank AG». Adresse der Stiftung: Tiefenhöfe 10, in Zürich 1 (c/o Standard Chartered Bank AG).

2. Juli 1976.

Fürsorge-Stiftung der Angestellten und Arbeiter der Deeco A.-G., in Küsnacht (SHAB Nr. 38 vom 15. 2. 1969, S. 363). Die Unterschrift von Werner Hochuli ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Ralph Hans Tritten, von St. Stephan, in Cham, Mitglied des Stiftungsrates.

2. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung für die Angestellten und Arbeiter des Baugeschäfts Otto Ackeret in Rüthi ZH, in Rüthi (SHAB Nr. 19 vom 24. 1. 1976, S. 223). Die Unterschrift von Otto Ackeret ist erloschen. Werner Ackeret, Mitglied des Stiftungsrates, führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident desselben.

2. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der D. Leitgeb AG, Ing. Büro für elektronische Bauelemente, in Dübendorf (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1975, S. 2232). Die am 7. 8. 1975 eingetragene Änderung der Stiftungsurkunde durch den Bezirksrat Uster, erfolgte, wie nachzutragen ist, am 9. 7. 1975. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Alfred Elsener, von Neuheim ZG, in Tobel TG, Mitglied des Stiftungsrates. Dietmar Leitgeb, Präsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Muzzano TI.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

28. Juni 1976.

Wohlfahrtsfonds für Arbeiter und Arbeiterinnen der Schreibbüchereifabrik Simplex AG, Bern, in Bern (SHAB Nr. 136 vom 14. 6. 1975, S. 1642). Die Unterschrift von Marcel Alfred Mühlemann, Präsident, ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Jean-Pierre Mühlemann (bisher Mitglied). Er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Domizil: Waisenhausplatz 25 (bei «Bank- und Finanz-Institut AG»).

28. Juni 1976.

Wohlfahrtsfonds für Bureau- und monatlich bezahlte Angestellte der Schreibbüchereifabrik Simplex AG, Bern, in Bern (SHAB Nr. 136 vom 14. 6. 1975, S. 1642). Die Unterschrift von Marcel Alfred Mühlemann, Präsident, ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Roger Sassi (bisher Sekretär). Er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Domizil: Waisenhausplatz 25, bei «Bank- und Finanz-Institut AG».

28. Juni 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Jakob Bächtold AG, in Bern (SHAB Nr. 116 vom 19. 5. 1973, S. 1465). Die Unterschrift von Eckhard Patzold ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates führt Kollektivunterschrift zu zweien: Alfred Schorno, von Stenlen SZ, in Bern.

1. Juli 1976.

Personalfürsorge der Albicolas und Icolae, in Bern, Stiftung (SHAB Nr. 185 vom 10. 8. 1974, S. 2199). Die Unterschrift von Paul Desaulles, Präsident, ist erloschen. Neuer-Präsident des Stiftungsrates ist Arthur Efinger, von Schaffhausen, in Saint-Légier-La Chésaz; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

1. Juli 1976.

Personalfürsorge der Firma G. Graber & Cie., in Liebfeld, Gemeinde Königs (SHAB Nr. 60 vom 12. 3. 1949, S. 691). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 24. Mai 1976, genehmigt am 26. Mai 1976 durch den Gemeinderat von Königs als Aufsichtsbörde und am 17. Juni 1976 durch die Justizdirektion des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge der Firma G. Graber & Cie. AG, Liebfeld**. Die Unterschrift von Gottfried Richiger ist erloschen. Die Mitglieder des Stiftungsrates Werner Graber, Präsident, und Hans Graber, Sekretär, sind nun auch Bürger von Bern.

1. Juli 1976.

Stiftung Berghemat, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. Januar 1976 eine Stiftung. Sie bezweckt: Förderung der dauernden Bewirtschaftung landwirtschaftlichen Nutzlandes und der ständigen Besiedlung von Höfen, Dorfweiden und Dörfern, besonders in den Bergen, durch Bevorzugung biologischer Anbaumethoden, Selbstversorgung, nicht industriellen Handwerks und einer gesunden naturnahen Lebensweise. Die Stiftung kann Grundeigentum erwerben und veräussern. Einziges Organ ist der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Er besteht aus: Dr. Peter F. Kopp, von Dussnang, in Riehen, Präsident; Tobias Müller, von Basel, in Grenchols, Vizepräsident, und Max Feuz, von Lauterbrunnen, in Thun, Sekretär. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Fabrikstrasse 23, bei Beatrice von Greyerz.

1. Juli 1976.

Avitex, Fürsorge-Stiftung des Schweizerischen Textildetaillisten-Verbandes für seine Mitglieder und deren Angestellte (Avitex, fondation de prévoyance en faveur des membres de l'Association suisse des détaillants en textiles et de leur personnel), in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Januar 1976 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Mitglieder des «Schweizerischen Textildetaillisten-Verbandes (STDV)» und an deren Arbeitnehmer im Alter sowie bei Invalidität und Tod. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Inhaber von branchenverwandten Unternehmen und Geschäften mit ihren Arbeitnehmern oder Mitglieder anderer Verbände der Stiftung als Begünstigte anschliessen können. Organe der Stiftung sind der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Präsident, die Vizepräsidenten und der Sekretär führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder einer von ihnen mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat besteht aus: Dr. Richard Allemann, von Zürich und Solothurn, in Zürich, Präsident; Erich Trees, von Bern, in Wabern, Gemeinde Köniz, Vizepräsident; Catherine Schorderet, von Freiburg, in Genf, Vizepräsidentin; Martin Bieler, von Genf und Prévèrenge, in Genf, Sekretär; Rolf Hollenweger, von Weiningen, in Biel BE; Albert Dornmond, von Ollon, in Corseaux. Domizil: Theaterplatz 4 (bei «Luchsinger & Trees AG»).

Bureau Biel

1. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Egli-Weibel AG, Biel und Weses AG, Pieterlen, in Biel (SHAB Nr. 63 vom 16. 3. 1974, S. 729). Willy Stiefen, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hubert Batschelet, bisher Vizepräsident, wurde zum Präsidenten ernannt. Die Sekretärin Louise Müller heisst nun infolge Heirat Louise Lechner-Müller, von Rüschegg BE, in Biel; beide führen weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Burgdorf

1. Juli 1976.

Kinderhelm Friedau, in St. Niklaus, Gemeinde Koppigen, Stiftung (SHAB Nr. 146 vom 24. 6. 1972, S. 1669). Die Unterschrift von Dr. Hans Wagner ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrats mit Kollektivunterschrift ist Wilhelm Egger, von Aarwangen, in Koppigen.

1. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lenco A.G. Burgdorf, in Burgdorf (SHAB Nr. 44 vom 22. 2. 1958, S. 533). Die Unterschrift von Ernst Heinen ist erloschen. Neu gehört dem Stiftungsrat an Samuel Stucki, von Häutligen, in Burgdorf. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Einzelunterschrift des Fritz Laeng sen. ist demnach erloschen. Neues Domizil: Brunnmattstrasse, c/o Lenco A.G.

Bureau de Porrentruy

28 juin 1976.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison Maurice Girardin, à Vendinncourt (FOSC du 15. 1. 1972, No 12, p. 123). Par arrêté de la Direction de la Justice du Canton de Berne, du 26 mai 1976, l'acte de fondation a été révisé. Nouveau siège: Bonfol.

Luzern - Lucerne - Lucerna

29. Juni 1976.

Stiftung für Gebrechliche, in Ebikon (SHAB Nr. 170 vom 24. 7. 1965, S. 2332). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 28. November 1975, bestätigt durch Entscheid des Regierungsrates des Kantons Luzern vom 23. Februar 1976, wurde das Stiftungsstatut geändert. Der Sitz der Stiftung wurde nach Horw verlegt. Neuer Vizepräsident ist Albert Sigrist, von Luzern, in Horw. Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Kassier/Geschäftsführer. Adresse: c/o Arbeitszentrum Brändi.

1. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. de Boer, Damenmode, Luzern, in Luzern (SHAB Nr. 57 vom 9. 3. 1963, S. 708). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 27. Oktober 1975, bestätigt durch Entscheid des Stadtrates von Luzern vom 27. November 1975, wurde der Name der Stiftung der Stifterfirma angepasst. Er lautet nun: **Personalfürsorge-Stiftung der Maison de Boer AG**.

1. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. C. Suter & Cie. A.G. Baugeschäft, in Luzern (SHAB Nr. 260 vom 7. 11. 1959, S. 3061). Eugen Suter, Margrit Suter und Albert Reinhard sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Der Erstgenannte infolge Todes; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Dr. Hans Krüsi, von Luzenberg AR und Basel, in Wyhlen (BRD); Mitglieder: Ernst Werder, von Schinznach, in Kriens, und Marie-Theres Werder-Graf, von Schinznach, in Kriens. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

2. Juli 1976.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Wagner & Grimm AG, in Malters (SHAB Nr. 263 vom 9. 11. 1974, S. 2995). Neue Mitglieder des Stiftungsrates sind Ernst Reichel, von Luzern, in Malters, und Josef Erni, von Hohenrain, in Littau. Kurt Wagner, bisher einziges Mitglied des Stiftungsrates, ist nun Präsident desselben. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Demzufolge wurde die Unterschrift von Kurt Wagner geändert.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

28. Juni 1976.

Wohlfahrtsstiftung Gebr. Levalliant, in Basel (SHAB Nr. 17 vom 21. 1. 1967, S. 256). Domizil nun: St. Alban-Vorstadt 110 (bei Siso-Mecanis AG).

28. Juni 1976.

Personalfürsorgefonds der A. Weichmann & Co. AG, in Basel (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1973, S. 339). Unterschriften Anton Weichmann und Alfred Krug, beide Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dr. Alex Meier, von Schleithem, in Basel, Stiftungsratsmitglied.

28. Juni 1976.
Personalfürsorge der **A. Weichmann & Co. AG**, in Basel (SHAB Nr. 16 vom 20. 1. 1973, S. 186). Unterschrift Anton Weichmann, Stiftungsratspräsident, erloschen. Walter Baier, bisher Stiftungsratsmitglied, zeichnet nun als Stiftungsratspräsident zu zweien. Unterschrift zu zweien neu: Werner Horstmann, von Basel, in Münchenstein, Stiftungsratsmitglied.

28. Juni 1976.
Hilfs- & Pensionskasse des Vereins für Mässigkeit und Volkswohl, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 202 vom 30. 8. 1975, S. 2383). Unterschriften Julius Hirsig, Valentin Von der Mühl, und Lily Staehelin, alle Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dietrich Gloor, von Basel, in Riehen, und Urs Rohde, von und in Basel, beide Stiftungsratsmitglieder.

29. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Firma Klingele AG**, in Basel (SHAB Nr. 292 vom 13. 12. 1975, S. 3323). Nachdem die Wehrsteuerverwaltung Basel-Stadt der Löschung zugestimmt hat, wird die Stiftung gelöst.

29. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Firma E. Willi, Bäckerei & Conditorei**, in Basel (SHAB Nr. 102 vom 3. 5. 1975, S. 1203). Nachdem die Wehrsteuerverwaltung Basel-Stadt der Löschung zugestimmt hat, wird die Stiftung gelöst.

30. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Buchmann AG**, in Basel, Heuberg 21 (bei Buchmann AG), Stiftung (Neueintragung). Datum der öffentlichen Urkunde: 26. 5. 1976. Zweck: Fürsorge für die Dienstnehmer der Stifterfirma sowie deren Angehörige im Alter, bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder unverschuldeter Notlage. Stiftungsrat: mindestens 2 Mitglieder. Einzelunterschrift führt: Lydia Buchmann, von Basel und Hinwil, in Basel, Stiftungsratspräsidentin.

30. Juni 1976.
René Käslin-Personalfürsorge, in Basel (SHAB Nr. 72 vom 27. 3. 1971, S. 967). Stiftung infolge Übergangs des Stiftungsvermögens an die «Zürcher Gemeinshaftstiftung der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zur Förderung der Personalfürsorge», in Zürich, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 18. 6. 1976 aufgehoben. Liquidation beendet. Stiftung im Handelsregister gelöscht.

30. Juni 1976.
Arnold Huber-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 102 vom 3. 5. 1975, S. 1203). Es wohnen nun die Stiftungsratsmitglieder Eugen Holstein in Aesch BL, und Anton Herzog in Wöllflinswil.

30. Juni 1976.
Stiftung Basler Kantonalbank zur Förderung von Forschung und Unterricht der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel, in Basel (SHAB Nr. 206 vom 4. 9. 1971, S. 2179). Unterschriften Dr. Albert Matter, Stiftungsratspräsident, und Rudolf Aeschbacher, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Einzelunterschriften neu: Hans-Jürg Gallusser, von und in Basel, Stiftungsratspräsident, und Dr. Ludwig Butscher, von und in Basel, Stiftungsratsmitglied.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

2. Juli 1976.
Angestellten-Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall, in Neuhausen am Rheinfall, Stiftung (SHAB Nr. 215 vom 14. 9. 1974, S. 2498). Der Stiftungsrat hat am 4. Juli 1975 mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen (Aufsichtsbehörde) vom 22. Juni 1976 die Übernahme des «Arbeiter-Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall» beschlossen und die Stiftungssatzungen geändert. Der Stiftungsrat lautet neu: Wohlfahrtsfonds der **SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft**. Die Stiftung bezweckt: Zuweisungen an die Stiftung «Betriebs-Pensionskasse der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft» und an die Stiftung «Angestellten-Pensionskasse der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft» oder deren Rechtsnachfolger. Diese Zuweisungen können an die Stelle von Beiträgen der SIG treten. Die Entrichtung von Beiträgen an andere steuerbefreite Sozialeinrichtungen der SIG. Diese Zahlungen können an die Stelle von Beiträgen der SIG treten. Die im freien Ermessen des Stiftungsrates liegende Entrichtung von einmaligen oder wiederkehrenden -ausserordentlichen- Fürsorgeleistungen an aktive und pensionierte Mitarbeiter der SIG sowie an deren Angehörige für die Milderung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat aus nun 4 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die weiteren Satzungsänderungen sind nicht publikationspflichtig. Die Stiftung hat Aktiven und Passiven des «Arbeiter-Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall» gemäss Bilanz per 30. Juni 1975 übernommen. René Frey, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Wolfgang Gähwyler, bisher Mitglied, ist jetzt Präsident des Stiftungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neu gehört dem Stiftungsrat als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Carl E. Scherrer, von und in Schaffhausen. Die Unterschrift von Dr. Ernst Martin Laur ist erloschen. Dr. Ulrich Dätwyler, von Unterefelden AG, in Neuhausen am Rheinfall ist Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien (nicht Mitglied des Stiftungsrates).

2. Juli 1976.
Arbeiter-Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall, in Neuhausen am Rheinfall, Stiftung (SHAB Nr. 215 vom 14. 9. 1974, S. 2498). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 4. Juli 1975 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen (Aufsichtsbehörde) vom 22. Juni 1976 wurde diese Stiftung aufgelöst. Aktiven und Passiven wurden auf den «Wohlfahrtsfonds der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft» übertragen. Die Liquidation ist somit durchgeführt; die Stiftung wird gelöst.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell Rh. ext. - Appenzello est.

30. Juni 1976.
Stiftung Heilpädagogisches Heim «Columban», in Urnäsch (SHAB Nr. 88 vom 14. 4. 1973, S. 1050). Willi Wettstein, Kassier, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Kassier wurde gewählt: Charles Jericka, von Gottlieben TG, in Herisau. Präsident oder Kassier zeichnen kollektiv zu zweien mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

29. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Hans Schwarzkopf AG**, bisher in Basel (SHAB Nr. 100 vom 1. 5. 1971, S. 1039). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern des Kantons St. Gallen vom 2. Juni 1976 wurde die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 27. Januar 1964 neu gefasst. Der Sitz der Stiftung wurde nach St. Gallen verlegt, wo sich auch der Sitz der Stifterfirma befindet. Zweck ist nun: Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die An-

gehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung sind nun der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens 2 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnet wie bisher mit Kollektivunterschrift zu zweien das Stiftungsratsmitglied Emil Niederer, von Lutzenberg, in Speicherschwendi, Gemeinde Speicher. Die Unterschrift von Heinz Bibrach, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt Dr. Arno Jean Bollhalter, von Degersheim, in St. Gallen, Präsident, und Bernhard von Alberti, deutscher Staatsangehöriger, in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald. Adresse: bei der Stifterfirma, Fürstentlandstrasse 103.

30. Juni 1976.
Personalfürsorge des **Landverband, Verband landwirtschaftl. Genossenschaften des Kantons St. Gallen und benachb. Gebiete**, in St. Gallen (SHAB Nr. 7 vom 10. 1. 1976, S. 71). Die Unterschrift von Jakob Federer, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt Hans Beat Bärlocher, von St. Gallen, in Berg SG, Präsident, und Walter Hagmann, von und in Mosnang.

1. Juli 1976.
Fürsorge der **Firma ABU, A. Bernet, Möbel, in Uznach**, in Uznach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. November 1975 eine Stiftung. Zweck: Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören mit Einzelunterschrift die Stiftungsratsmitglieder Alfons Bernet, Präsident, und Hermina Bernet-Inglin, Protokollführerin, beide von Gommiswald, in Uznach, an. Adresse: bei der Stifterfirma, Ausserhirsland.

1. Juli 1976.
Emmy Klinkert-Kistler Stiftung, in Weesen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher letztwilliger Verfügung vom 1. Februar 1974 eine Stiftung. Zweck: Die Errichtung eines Altersheims in Weesen zu fördern und die spätere Existenz eines solchen zu unterstützen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Beat Meier, von Quarten, Präsident; Hansjörg Schlegel, von Walenstadt, und Albert Brunner, von Widnau, alle drei in Weesen. Adresse: bei Beat Meier, Flygut, 8872 Weesen.

1. Juli 1976.
Personalfürsorge der **Thurtox AG**, in Lichtensteig (SHAB Nr. 164 vom 15. 7. 1972, S. 1880). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern des Kantons St. Gallen vom 15. Juni 1976 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Zweck ist: Vorsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Tochtergesellschaften oder der Stifterfirma wirtschaftlich nahestehende Betriebe können der Stiftung angeschlossen werden.

Graubünden - Grisons - Grigioni

1. Juli 1976.
Stiftung Missionarheim Schweizer Indiner Mission Klösters, in Klosters (SHAB Nr. 194 vom 21. 8. 1965, S. 2616). Willi Sartorius, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie diejenige von Walter Gysi, Verwalter, ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates: Ruedi Läderach, von Worb BE, in Ennenda. Neue Verwalterin: Ruth Reichsteiner, von Rehetobel, in Walzenhausen. Präsident, Vizepräsident und Verwalterin zeichnen einzeln.

2. Juli 1976.
Engadiner Museum St. Moritz, in St. Moritz, Stiftung (SHAB Nr. 248 vom 23. 10. 1954, S. 2716). Otto Michel, Präsident; Raoul Sommer, Vizepräsident, und Rätus Tratschin, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Stiftungsräte: Roman Andrea Gilli, von und in Zuoz, Präsident; Corrado Giovanoli, von Soglio, in St. Moritz, Vizepräsident, und Dr. Rudolf Preiswerk, von Basel-Stadt, in Samedan, Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit dem Aktuar.

Aargau - Argovie - Argovia

Berichtigung.
Bata-Fürsorgefonds, in Möhlin (SHAB Nr. 153 vom 3. 7. 1976, S. 1899). Der Präsident des Stiftungsrates heisst richtig Hubert Mayer.

29. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Firma Häusler, Frey & Cie. AG Lenzburg**, in Lenzburg (SHAB Nr. 136 vom 14. 6. 1975, S. 1643). Das Unterschriftenrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitglieds Gerrard Steiner ist erloschen. Neues, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigtes Mitglied ist Marianne Steiner, von Dürrenäsch und Zürich, in Zürich.

29. Juni 1976.
Personalfürsorge der **Zuckermühle Ruppertswil A.-G.**, in Ruppertswil, Stiftung (SHAB Nr. 224 vom 26. 9. 1959, S. 2660). Die unterschreibungsberechtigten Mitglieder Max Schärer, Präsident, und Hans Frei sind infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Neuer Präsident ist das bisherige Mitglied Walter Schärer; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Als neues, kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigtes Mitglied wurde gewählt: Werner Schärer, von Mörigen-Wildegg, in Ruppertswil. Das Mitglied Gertrud Hedinger wohnt nun in Villmergen.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

29. Juni 1976.
Fürsorge der **Firma Hans Bühler**, in Arbon (SHAB Nr. 74 vom 29. 3. 1969, S. 702). Hans Bühler, Präsident, und Anna Bühler-Fisch, Mitglied, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Jakob Züllig, von Egnach, in Arbon, als Präsident, und Ernst Surbeck, von Hallau, in Affeltrangen, als Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an Bruno Meyer, von Wattwil, in Arbon. Jetziges Domizil: Romanshornerstrasse 100, 9320 Arbon.

Tessin - Tessin - Ticino

Distretto di Mendrisio

1° luglio 1976.

Fondo di previdenza per il personale della ditta Boltina S.A., in Mendrisio, la previdenza in favore del personale, ecc., fondazione (FUSC del 6. 11. 1971, N. 260, p. 2700). Giuseppina Olivetti, dimissionaria, non fa più parte del consiglio di fondazione; la sua firma è estinta. In sua sostituzione è stata nominata Maria Valli, cittadina italiana, in Rodero (prov. di Como), l. mcmbrò del consiglio di fondazione, con firma collettiva con il presidente.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

25 juin 1976.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel des sociétés A la Ferrière S.A. et Produits laitiers Lausanne S.A., à Lausanne, fondation (FOSC du 27. 4. 1963, p. 1209). Statuts modifiés le 31 mai 1976 (décision du Département de l'intérieur et de la santé publique). Nouveau but: prendre en faveur du personnel de la société A la Ferrière S.A. et de la société Produits laitiers Lausanne S.A. des mesures de prévoyance sociale par la création d'une caisse de retraite et l'octroi de rentes de veuve et d'orphelins et d'invalidité pour cause de maladie.

29 juin 1976.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Malson Werner isolations Lausanne S.A., à Lausanne (FOSC du 14. 7. 1973, p. 1996). Gilbert Lohri n'est plus président; il reste membre et continue à signer collectivement à deux. Gilbert Bormand (inscrit) est nommé président et continue à signer collectivement à deux.

Wallis - Valais - Vallesse

Bureau de Sion

30 juin 1976.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Caves du Paradis, Roten Vins, à Sierre. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 1. 3. 1974, une fondation qui a pour but la prévoyance sociale du personnel de la Maison Cave du Paradis A. Roten Vins, à Sierre, en cas de vieillesse, de maladie, d'accidents ou en cas de décès au conjoint survivant. En outre une aide peut être accordée en cas de difficultés matérielles ainsi que pour d'anciens employés, leur conjoint survivant ou leurs descendants. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 membres dont deux sont désignés par l'entreprise et un par les employés. Le conseil de fondation désigne l'organe de contrôle. Signature individuelle du président du conseil de fondation. Alex Roten, de Lœche-les-Bains, à Sierre, président. Adresse: c/o Cave du Paradis A. Roten, Vins, Riondaz 3. 3960 Sierre.

Neuchâtel - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

30 juin 1976.

Fonds en faveur du personnel de Perrenoud S.A., à Môtiers (FOSC du 20. 5. 1972, N° 117, p. 1502). André Schenker, caissier, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Ont été nommés membres du conseil Jacques Maurice Roger Perrenoud, des Ponts-de-Martel, à Genève, et Yvette Grosclaude, de La Sagne, à La Montagne-de-Buttes, caissière, tous deux avec signature collective à deux.

Genève - Genève - Ginevra

25 juin 1976.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Maison R. Arpin fils, à Genève (FOSC du 5. 7. 1969, p. 1570). Acte de fondation, modifié le 14. 6. 1976. Nouveau nom: **Fondation de prévoyance en faveur du personnel de R. Arpin et Fils et DEP, R. Arpin et Fils**. But: prémunir le personnel des employeurs contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité. Elle peut également venir en aide aux membres du personnel qui seraient dans la gêne sans faute de leur part, suite de maladie, d'accidents, de chômage ou, en cas de décès de l'un d'eux, à sa famille. Administration: conseil de deux membres au moins. Adresse: 24, rue de Lausanne, chez R. Arpin et Fils.

25 juin 1976.

Fondation Excerpta Medica, à Genève (FOSC du 9. 3. 1974, p. 658). Nouvelle adresse: 28, chemin Colladon.

25 juin 1976.

Caisse de prévoyance des employés de la Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA et des entreprises connexes, à Genève (FOSC du 16. 3. 1974, p. 730).

Caisse de retraite de la Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA et des entreprises connexes, à Genève, fondation (FOSC du 16. 3. 1974, p. 730).

Les pouvoirs de Monique Junod sont radiés. Nadine Bertin, de et à Genève, membre du conseil, signe collectivement avec le président.

25 juin 1976.

Caisse de prévoyance de la BAT (Suisse) SA, à Genève, fondation (FOSC du 21. 6. 1975, p. 1725). Les pouvoirs de Donald-Graham Ross sont radiés. Louis Price, de Grande-Bretagne, à Onex, membre et président du conseil, signe collectivement à deux.

25 juin 1976.

Fondation de prévoyance du personnel de la société Beauverd & Cie, à Genève (FOSC du 17. 1. 1970, p. 117). Nouvelle adresse: 54, rue de Lausanne, chez Beauverd & Cie.

25 juin 1976.

Fondation Ceba, à Genève (FOSC du 1. 3. 1975, p. 557). Les pouvoirs de François de Senarclens sont radiés. André Hässig, de Genève, à Veyrier, membre du conseil, signe collectivement à deux.

25 juin 1976.

Fonds de Prévoyance des Grands Magasins «Au Grand Passage SA», à Genève, fondation (FOSC du 31. 8. 1974, p. 2376). Les pouvoirs de Robert Ador sont radiés. Jean de Wailly, de France, à Genève, membre et président du comité de direction, signe collectivement à deux.

25 juin 1976.

Caisse de retraite de la Ligue Suisse de la représentation commerciale, à Genève, fondation (FOSC du 27. 10. 1975, p. 2861). Nouvelle adresse: 20, rue Camille-Martin, chez la Ligue Suisse de la représentation commerciale.

25 juin 1976.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Prédémec SA, à Vernier (FOSC du 22. 11. 1975, p. 3112). Les pouvoirs de Charles-Armand Schärer, Gottfried Wohlgenuth et Joaquin Garcia sont radiés. Rémy Wolf, de Rüthenen SO, à Genève, membre et président du conseil, signe individuellement.

25 juin 1976.

Fondation de prévoyance du personnel de Technicar SA et des sociétés affiliées, à Vernier (FOSC du 27. 6. 1970, p. 1482). Acte de fondation modifié le 14 juin 1976. Nouveau nom: **Fondation de prévoyance générale du personnel de Technicar SA et des sociétés affiliées**. But modifié: venir en aide au personnel (cadres, employés et personnel d'exploitation) actif ou déjà retraité de la fondatrice et des sociétés affiliées qui serait dans la gêne par suite de maladie, invalidité, vieillesse. En cas de décès de l'un d'eux, la fondation peut venir en aide à sa famille. La fondation peut également accorder des prestations en cas de mise à la retraite anticipée, licenciements pour raisons économiques ou état de gêne suite de chômage.

Patria, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Basel

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1975		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Aktien und Anteilscheine	14 811 121.—	Reservfonds	15 600 000.—		
Obligationen und Pfandbriefe	344 098 088.—	Rücklagen für die künftige Gewinnverteilung	106 724 009.—		
Schuldbuchforderungen	2 884 700.—	Prämienreserve und Rentenübertrag	1 733 358 839.—		
Darlehen an Körperschaften	76 077 541.—	Prämienübertrag	63 174 240.—		
Grundpfandtitel	847 794 985.—	Rückstellungen für unerledigte Versicherungen	10 947 512.—		
Grundstücke	719 726 000.—	Rückstellungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen	938 304.—		
Anlagen in eigenen Immobiliengesellschaften	47 625 000.—	Uebrige technische Rückstellungen für die Lebensversicherung	28 861 281.—		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	41 126 952.—	Technische Rückstellungen für die übrigen Versicherungsweige	41 246 255.—		
Uebrige Kapitalanlagen	5 764 164.—	Rückstellungen für gutgeschriebene Gewinnanteile	28 703 262.—		
Liquide Mittel	3 624 736.—	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	58 157.—		
Guthaben aus Rückversicherungen	932 902.—	Depositen und Kautionen	18 582 656.—		
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	20 839 625.—	Prämiendepots und vorausbezahlte Prämien	18 425 514.—		
Ausstehende Zinsen und Mieten	13 755 772.—	In Depot gelassene und nicht ausbezahlte Gewinnanteile	13 473 255.—		
Stückzinsen	11 916 783.—	Uebrige Passiven	25 823 702.—		
Uebrige Aktiven	12 418 966.—	Personal-Fürsorgefonds	57 480 349.—		
	2 163 397 335.—				2 163 397 335.—
	Fr.		Fr.		
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden	2 052 722 418.—	Garantieverbindlichkeiten (Art. 670 OR)	140 000.—		
Basel, den 30. Juni 1976		Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Steinemann			Crelier

Helvetia-Leben, Lebensversicherungsgesellschaft, Genf

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1975		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Aktien und Anteilscheine	5 726 222.—	Aktien- oder Garantiekapital	12 000 000.—		
Obligationen und Pfandbriefe	236 346 098.—	Reservfonds	2 050 000.—		
Schuldbuchforderungen	5 750 000.—	Spezialreserve	4 400 000.—		
Darlehen an Körperschaften	2 516 000.—	Prämienreserve und Rentenübertrag	550 053 912.—		
Grundpfandtitel	246 160 431.—	Prämienübertrag	20 714 351.—		
Grundstücke	113 918 294.—	Rückstellungen für unerledigte Versicherungen	6 268 596.—		
Anlagen in eigenen Immobiliengesellschaften	4 948 551.—	Rückstellungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen	3 213 185.—		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	10 633 777.—	Uebrige technische Rückstellungen für die Lebensversicherung	31 465 604.—		
Darlehen gegen Faustpfand	707 000.—	Technische Rückstellungen für die übrigen Versicherungsweige	7 261 000.—		
Liquide Mittel	11 520 247.—	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	1 191 636.—		
Guthaben aus Rückversicherungen	6 728 320.—	Prämiendepots und vorausbezahlte Prämien	12 612 677.—		
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	7 743 265.—	Uebrige Passiven	13 183 280.—		
Ausstehende Zinsen und Mieten	1 227 625.—	Vortrag auf neue Rechnung	291 464.—		
Stückzinsen	8 198 639.—				
Uebrige Aktiven	2 581 236.—				
	664 705 705.—				664 705 705.—
	Fr.		Fr.		
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden	610 145 037.—	Garantieverbindlichkeiten (Art. 670 OR)	12 500.—		
Genf, den 29. Juni 1976		Helvetia-Leben Lebensversicherungsgesellschaft Hans Berger			Max Looser

Farabewa AG, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1975		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Wertschriften:		Eigenkapital:			
Obligationen und Pfandbriefe	1 146 020.—	Aktien- oder Garantiekapital	1 000 000.—		
Uebrige Aktien und Anteilscheine	261 734.—	Reservfonds	12 000.—		
Kassabestand und Postcheckguthaben	50 557.71	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:			
Guthaben bei Banken	27 587.10	Prämienüberträge	500 000.—		
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	111 166.—	Schwelende Schäden	140 000.—		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	105 000.—	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal	9 016.80		
Uebrige Aktiven	30 344.20	Uebrige Passiven	69 552.30		
	1 732 409.01	Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	1 839.91		
			1 732 409.01		
Zürich, den 31. Mai 1976		Farabewa AG, Versicherungs-Gesellschaft A. Heusser			

The Northern Assurance Company Limited, London

Actif		Bilan au 31 décembre 1975		Passif	
	£		£		£
Valeurs mobilières:		Fonds propres:			
Obligations et lettres de gage	81 775 266.—	Capital social	6 151 610.—		
Autres actions et parts sociales	67 590 167.—	Réserves spéciales:			
Autres valeurs mobilières	19 232 967.—	Réserves et profits retenues	5 541 341.—		
Titres de gage immobilier	16 089 933.—	Réserves techniques, réassurances déduites:			
Immeubles	4 856 798.—	Réserve pour risques en cours	13 751 057.—		
Placements sur des sociétés immobilières de l'entreprise	24 372 316.—	Réserve pour sinistres à régler	23 829 372.—		
Dépôts en espèces auprès de gouvernements et d'associations	256 356.—	Fonds des affaires vie	201 924 444.—		
Espèces en caisse et avoirs en compte de chèques postaux	2 006 755.—	Comptes courants débiteurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	3 191 657.—		
Avoirs en banques et dépôts à vie	24 580 974.—	Engagements:			
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	9 366 989.—	Agents	2 025 262.—		
Comptes courants créditeurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	3 997 783.—	Autres passifs	4 807 591.—		
Prorata d'intérêts et loyers	2 699 265.—	Soldes du compte de profits et pertes	3 000 000.—		
Prix d'acquisition différés	3 036 000.—				
Autres actifs	4 360 765.—				
	264 222 334.—				264 222 334.—
Londres, le 26 mai 1976		The Northern Assurance Company Limited Chef de Service (Comptabilité Internationale) R. A. Greshwood			

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Bundesgesetz über die Brotgetreideversorgung des Landes (Getreidegesetz)

Änderung vom 11. März 1976

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 20. August 1975, beschliesst:

Das Bundesgesetz vom 20. März 1959 über die Brotgetreideversorgung des Landes (Getreidegesetz) wird wie folgt geändert:

Art. 11 Abs. 1 und 3 (neu). Zuschläge, Abzüge, Beiträge
 1 Für Getreide, das nach dem Monat August abgeliefert wird, setzt der Bundesrat Zuschläge zu den Übernahmepreisen fest.
 3 Um den Anbau von Brotgetreide in Gebieten mit klimatisch und topographisch erschwerten Produktionsbedingungen zu fördern, richtet der Bund Beiträge entsprechend der Anbaufläche aus, wenn das Brotgetreide in reifem Zustand geerntet wird. Der Bundesrat grenzt diese Gebiete ab, teilt sie in Zonen ein und bestimmt die Höhe der Beiträge.

Art. 16bis
 Aufgehoben

II
 1 Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.
 2 Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Also beschlossen vom Nationalrat

Bern, den 11. März 1976 Der Präsident: Etter
 Der Protokollführer: Hufschmid

Also beschlossen vom Ständerat

Bern, den 11. März 1976 Der Präsident: Wenk
 Der Protokollführer: Sauvant

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

1 Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 28. Juni 1976 unbenützt abgelaufen.
 2 Es wird auf den 15. Juli 1976 in Kraft gesetzt.

Bern, den 30. Juni 1976 Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates
 Der Vizkanzler: Sauvant

Vollziehungsverordnung I zum Getreidegesetz

Änderung vom 30. Juni 1976

Der Schweizerische Bundesrat verordnet:

Die Vollziehungsverordnung I vom 10. November 1959 zum Bundesgesetz über die Brotgetreideversorgung des Landes (Allgemeine Bestimmungen) wird wie folgt geändert:

E. E. Flächenbeiträge für Brotgetreide

Art. 24. Grundsatz
 Um den Anbau von Brotgetreide in Gebieten mit klimatisch und topographisch erschwerten Produktionsbedingungen zu fördern, werden Beiträge entsprechend der Anbaufläche ausgerichtet, wenn das Brotgetreide in reifem Zustand geerntet wird.

Art. 24bis. Gebiete mit erschwerten Produktionsbedingungen
 Als Gebiete mit klimatisch und topographisch erschwerten Produktionsbedingungen gelten

- a) Hanglagen:
 Ausserhalb des Berggebietes gemäss Viehwirtschaftskataster und der voralpinen Hügellzone gelegene Parzellen mit einer Neigung von mehr als 18 Prozent oder mit einer Neigung von 8 bis 18 Prozent, sofern zum Pflügen der Selbsthalterpflug oder ein Einachstraktor mit Aufbaupflug verwendet wird. Die Geländeneigung wird mit Hilfe des Clisimeters (Meridian-Neigungswinkelmesser) gemessen.
- b) Voralpine Hügellzone:
 Das Gebiet der voralpinen Hügellzone. Dazu kommen jene Betriebe der Mahlprämiengruppe 2 gemäss Verzeichnis der Verwaltung, die weder zum Berggebiet gemäss Viehwirtschaftskataster noch zur voralpinen Hügellzone gehören.
- c) Bergstufe I:
 Das Berggebiet gemäss Viehwirtschaftskataster bis 1000 m über Meer.
- d) Bergstufe II:
 Das Berggebiet gemäss Viehwirtschaftskataster über 1000 m über Meer.

Art. 24ter (neu). Beitragsberechtigung
 1 Beitragsberechtigte Kulturen sind Weizen, Roggen, Dinkel und Gemische aus diesen Getreidearten.
 2 Beiträge für solche Kulturen werden ausgerichtet, wenn sich der Betrieb des Produzenten in der voralpinen Hügellzone oder in einer der beiden Bergstufen befindet. Massgebend für die Zugehörigkeit der Betriebe zu diesen Gebieten ist die Höhenlage des Wohnsitzes des Produzenten; bewirtschaftet der Produzent mehrere Betriebe, werden diese für die Zuteilung einzeln beurteilt. Bei Hanglagen muss die einzelne Parzelle den Kriterien gemäss Artikel 24bis Buchstabe a genügen; Teile von Parzellen, welche diese Kriterien nicht erfüllen, können von der Beitragsberechtigung ausgeschlossen werden.
 3 Die Mindestfläche, die zu einem Beitrag berechtigt, muss bei jeder Parzelle 1 Are betragen. Bei grösseren Parzellen fallen Bruchteile von Aren ausser Betracht.
 4 Für Anbauflächen ausserhalb der Landesgrenze werden keine Beiträge gewährt.

Art. 24quater (neu). Kürzung und Verweigerung der Beiträge
 Die Beiträge können gekürzt oder verweigert werden, wenn
 a) die Anmeldung der Anbauflächen nicht rechtzeitig erfolgt;
 b) unrichtige Flächenangaben gemacht werden;
 c) der Stand der Kulturen und die Ernteerträge zufolge nachlässiger Betriebsweise unbefriedigend sind.

Art. 24quinquies (neu). Anmeldung und Überprüfung der Ansprüche
 1 Die Produzenten haben die Anmeldung der beitragsberechtigten Kulturen in der Zeit vom 1. bis 31. Mai bei der Gemeindestelle für Ackerbau vorzunehmen. Diese stellt den Produzenten eine vorgedruckte Karte zur Verfügung.

2 Die Gemeindestellen für Ackerbau errichten sofort nach Ablauf der Anmeldefrist ein Verzeichnis der angemeldeten Kulturen sowie der Anzahl Produzenten und übermitteln es unverzüglich der kantonalen Zentralstelle für Ackerbau. Im Anschluss daran überprüfen sie die Angaben der Produzenten und führen vor der Beurteilung des Standes der Felder durch. Sie tragen die Ergebnisse der Überprüfung und die Anträge für die Ausrichtung der Beiträge in die Anmeldekarte ein und stellen diese der kantonalen Zentralstelle für Ackerbau auf den von ihr festgesetzten Zeitpunkt zu.

3 Die kantonalen Zentralstellen für Ackerbau überprüfen Stichprobenweise die von den Gemeindestellen vorgenommenen Kontrollen sowie die Anträge für die Ausrichtung von Beiträgen. Sie setzen die Beiträge fest und reichen die Abrechnungen der Abteilung für Landwirtschaft ein.

4 Für die Festsetzung und Auszahlung der Beiträge sind die von der Verwaltung ausgearbeiteten Formulare zu verwenden. Die Auszahlung der Beiträge an die Produzenten erfolgt durch die Gemeindestellen für Ackerbau.

5 Die Verwaltung kann jederzeit die Tätigkeit der Gemeindestellen und der kantonalen Zentralstellen für Ackerbau überprüfen.

6 Die Verwaltung übernimmt die aus der Durchführung dieser Massnahmen entstehenden Kosten, soweit sie nicht durch die Beiträge abgegolten sind, welche aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes und seiner Ausführungserlasse ausgerichtet werden.

Art. 25. Nicht selbst angebautes Inlandgetreide
 Wer auf dem Halm erworbenes Inlandgetreide sowie mit dem Landwirtschaftsbetrieb übernommene Inlandgetreidevorräte abliefern oder dafür die Mahlprämie, die Ausfallentschädigung oder Flächenbeiträge beanspruchen will, hat bei der Verwaltung eine Bewilligung einzuholen.

Art. 26. Geldverkehr
 1 Die Verwaltung leistet den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau durch Vermittlung der Abteilung für Landwirtschaft Geldvorschüsse zur Ausrichtung der Flächenbeiträge. Sie leistet ebenso den Zentralen Geldvorschüsse zur Bezahlung des übernommenen Inlandgetreides sowie zur Auszahlung der Entschädigungen an die Ortsgetreidestellen, der Mahlprämien und der Ausfallentschädigungen. Die kantonalen Zentralstellen für Ackerbau und die Zentralen haften für eine vorschriftsmässige Verwendung dieser Vorschüsse. Die Zentralen können durch die Verwaltung zur Leistung einer Sicherheit angehalten werden.

2 Die Flächenbeiträge, der Preis des übernommenen Inlandgetreides, die Mahlprämie und die Ausfallentschädigung sind den Produzenten oder den allenfalls von ihnen bezeichneten Empfängern ungekürzt zu bezahlen. Vorbehalten ist die Gebühr gemäss Artikel 20 Absatz 2 letzter Satz. Die Verrechnung mit privaten Forderungen ist nur im Einverständnis mit dem Produzenten gestattet.

3 Die Ausfallentschädigung und die Mahlprämie werden gleichzeitig ausbezahlt, wobei der Produzent für diese Betreffnisse auf der Mahlkarte zu quittieren hat.

4 Ueber das gesamte Rechnungswesen haben die kantonalen Zentralstellen und die Gemeindestellen für Ackerbau sowie die Zentralen und die Ortsgetreidestellen von ihrem übrigen Verkehr getrennt und übersichtlich Buch zu führen.

Art. 27. Abs. 2
 2 Die Verwaltung fördert ferner die Beschaffung und Verwendung von hochwertigem inländischem Saatgut, indem sie den Produzenten für feldbesichtigtes, anerkanntes Saatgut eine Qualitätsprämie ausgerichtet und Flächenbeiträge ausbezahlt, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

II
 Diese Änderung tritt am 15. Juli 1976 in Kraft.

Bern, den 30. Juni 1976 Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
 Der Bundespräsident: Gnägi
 Der Vizkanzler: Sauvant

Verordnung über die Flächenbeiträge für Brotgetreide im Jahre 1976

(Vom 30. Juni 1976)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 11 Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 20. März 1959 über die Brotgetreideversorgung des Landes (Getreidegesetz), verordnet:

Art. 1.
 Für den Anbau von Weizen, Roggen, Dinkel und Gemische aus diesen Getreidearten in Gebieten mit klimatisch und topographisch erschwerten Produktionsbedingungen, wie sie in Artikel 24bis der Vollziehungsverordnung I vom 10. November 1959 zum Bundesgesetz über die Brotgetreideversorgung des Landes (Allgemeine Bestimmungen) ausgeschieden sind, werden für 1976 folgende Flächenbeiträge festgesetzt:

In Hanglagen Fr./ha
 In der voralpinen Hügellzone 400.—
 In der Bergstufe I 400.—
 In der Bergstufe II 550.—
 750.—

Art. 2.
 Diese Verordnung tritt am 15. Juli 1976 in Kraft.

Bern, den 30. Juni 1976 Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
 Der Bundespräsident: Gnägi
 Der Vizkanzler: Sauvant

Loi fédérale sur l'approvisionnement du pays en blé (Loi sur le blé)

Modification du 11 mars 1976

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du Conseil fédéral du 20 août 1975, arrête:

La loi fédérale du 20 mars 1959 sur l'approvisionnement du pays en blé (loi sur le blé) est modifiée comme il suit:

Art. 11, 1^{er} al. et 3^e al. (nouveau) Supplément de prix. Réfactions. Subsidés

1 Le Conseil fédéral fixe des suppléments de prix pour le blé livré après les mois d'août.

2 En vue d'encourager la culture du blé panifiable, dans les régions où les conditions d'exploitation sont difficiles pour des raisons climatiques et topographiques, la Confédération alloue des subsides, calculés d'après les surfaces emblavées, à condition que le grain ait été récolté en bon état de maturité. Le Conseil fédéral délimite ces régions, les répartit en zones et fixe le montant des subsides.

Art. 16bis. Abrogé

II
 1 La présente loi est soumise au référendum facultatif.
 2 Le Conseil fédéral fixe la date de son entrée en vigueur.

Ainsi arrêté par le Conseil national

Berne, le 11 mars 1976 Le président: Etter
 Le secrétaire: Hufschmid

Ainsi arrêté par le Conseil des Etats

Berne, le 11 mars 1976 Le président: Wenk
 Le secrétaire: Sauvant

Expiration du délai référendaire et entrée en vigueur

1 Le délai référendaire s'appliquant à la présente loi a expiré le 28 juin 1976 sans avoir été utilisé.
 2 Le présente loi entre en vigueur le 15 juillet 1976.

Berne, le 30 juin 1976 Par ordre du Conseil fédéral suisse:
 Le vice-chancelier, Sauvant

Ordonnance d'exécution I de la loi sur le blé

Modification du 30 juin 1976

Le Conseil fédéral suisse arrête:

I
 L'ordonnance d'exécution I de la loi sur l'approvisionnement du pays en blé (Dispositions générales) du 10 novembre 1959 est modifiée comme il suit:

EE. Subsidés à la surface pour le blé panifiable

Art. 24. Principe
 En vue d'encourager la culture du blé panifiable dans les régions où les conditions d'exploitation sont difficiles en raison du climat et de la topographie, des subsides sont alloués au prorata des surfaces emblavées, à condition que le grain ait été récolté en bon état de maturité.

Art. 24bis. Régions où les conditions d'exploitation sont difficiles
 Sont considérées comme régions où les conditions d'exploitation sont difficiles en raison du climat et de la topographie:

- a) Terrains en forte pente:
 Les parcelles situées en dehors des régions de montagne définies par le cadastre de la production animale et de la zone préalpine de collines, dont la déclivité excède 18 pour cent ou est de 8 à 18 pour cent lorsqu'elles sont labourées au moyen d'une charrue traînée, ou d'un tracteur à essieu (monoaxe) avec charrue portée. La déclivité du champ se mesure à l'aide du clisimètre (type Meridian);
- b) Zone préalpine de collines:
 La région de la zone préalpine de collines. Il convient d'y ajouter les exploitations agricoles bénéficiant de la prime de montage de la classe 2 selon la liste établie par l'administration, et qui ne font partie ni de la région de montagne délimitée par le cadastre de la production animale, ni de la zone préalpine de collines;
- c) Echelon de montagne I:
 La région de montagne selon le cadastre de la production animale, jusqu'à 1000 m d'altitude;
- d) Echelon de montagne II:
 La région de montagne selon le cadastre de la production animale, au-dessus de 1000 m d'altitude.

Art. 24ter (nouveau) Droit aux subsides
 1 Les cultures donnant droit aux subsides à la surface sont le froment, le seigle, l'épeautre et les mélanges de ces céréales.
 2 Des subsides sont alloués pour de telles cultures si l'exploitation du producteur est située dans la zone préalpine de collines ou dans les limites de l'un des deux échelons de montagne. L'appartenance à ces régions est déterminée par l'altitude du domicile du producteur; lorsque celui-ci gère plusieurs exploitations, leur appartenance est déterminée séparément. Pour les terrains en forte pente, chaque parcelle doit satisfaire aux critères de l'article 24bis, lettre a; les parties de parcelles qui ne répondent pas à ces critères peuvent être exclues du droit aux subsides.
 3 Un subside n'est alloué que si la surface de la parcelle cultivée atteint au moins un are. Au-dessus d'un are, les fractions d'are ne sont pas prises en considération pour le calcul du subside.
 4 Aucun subside n'est versé pour les surfaces cultivées en dehors des frontières nationales.

Art. 24quater (nouveau). Réduction ou refus des subsides

Les subsides peuvent être réduits ou leur versement refusé lorsque

- a) Les surfaces cultivées n'ont pas été annoncées dans le délai prescrit;
- b) Les indications concernant les surfaces sont inexactes;
- c) L'état des champs et les rendements de la récolte ne sont pas satisfaisants par suite de négligences commises dans l'exploitation.

Art. 24quinquies (nouveau). Avis. Vérification du droit aux subsides

¹ Les producteurs doivent annoncer les cultures donnant droit aux subsides, entre le 1^{er} et le 31 mai, à l'office communal de la culture des champs. Celui-ci tient à cet effet une carte imprimée à la disposition des producteurs.

² Sitôt expirée la période d'inscription, les offices communaux de la culture des champs établissent une liste des cultures annoncées et des producteurs, et la remettent sans tarder à l'office cantonal de la culture des champs. Ils vérifient ensuite les déclarations des producteurs et apprécient l'état des champs avant la récolte. Ils consignent leurs constatations sur les cartes d'inscription, ainsi que leur avis concernant le versement des subsides, et adressent ces cartes à l'office cantonal de la culture des champs dans les délais fixés par celui-ci.

³ Les offices cantonaux de la culture des champs vérifient, par sondages, l'exactitude des contrôles exécutés par les offices communaux, ainsi que leurs avis relatifs au versement des subsides. Ils fixent ceux-ci et envoient les comptes à la Division de l'agriculture.

⁴ Pour la fixation et le paiement des subsides, il y a lieu d'utiliser les formules de l'administration. Les offices communaux de la culture des champs versent les subsides aux producteurs.

⁵ L'administration peut contrôler en tout temps l'activité des offices communaux et cantonaux de la culture des champs.

⁶ L'administration assume les frais causés par l'application de ces mesures, en tant qu'ils ne sont pas couverts par des subventions allouées en vertu de la loi sur l'agriculture et de ses dispositions d'exécution.

Art. 25. Achat de blé sur pied

Celui qui veut vendre à la Confédération du blé acheté sur pied ou provenant de réserves reprises avec une exploitation rurale, ou qui veut toucher, pour ce blé, la prime de mouture, l'indemnité compensatoire ou les subsides à la surface, doit demander une autorisation à l'administration.

Art. 26. Organisation financière

¹ Par l'entremise de la Division de l'agriculture, l'administration avance des fonds aux offices cantonaux de la culture des champs, pour le versement des subsides à la surface. Elle avance également des fonds aux centrales pour le paiement du blé indigène aux producteurs, ainsi que pour le versement des indemnités allouées aux offices locaux, de la prime de mouture et de l'indemnité compensatoire. Les offices cantonaux de la culture des champs et les centrales sont tenus d'affecter ces fonds exclusivement aux buts prescrits par l'administration; celle-ci peut exiger que les centrales fournissent des sûretés.

² Les subsides à la surface, le prix du blé indigène livré à la Confédération, la prime de mouture, de même que l'indemnité compensatoire, doivent être versés intégralement aux producteurs ou aux tiers désignés par eux. Les dispositions concernant la taxe prévue par l'article 20, 2^e alinéa, in fine, sont réservées. Des créances privées ne peuvent être compensées qu'avec le consentement du producteur.

³ L'indemnité compensatoire sera versée en même temps que la prime de mouture; le producteur donne quittance de ces sommes sur sa carte de mouture.

⁴ Les offices cantonaux et communaux de la culture des champs, ainsi que les centrales et les offices locaux des blés indigènes doivent tenir une comptabilité claire, distincte de leurs autres comptabilités.

G. Culture du blé panifiable

Art. 27, 2^e al.

² D'autre part, l'administration encourage l'acquisition et l'emploi des meilleurs semences indigènes de blé, en allouant une prime de qualité aux producteurs de semences indigènes certifiées et en versant des subsides à la surface lorsque les conditions y relatives sont remplies à cet effet.

II

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1976.

Berne, le 30 juin 1976

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération,
Gnägi
Le vice-chancelier:
Savant

Ordonnance concernant les subsides à la surface pour le blé panifiable en 1976

(Du 30 juin 1976)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 11, 3^e alinéa, de la loi fédérale du 20 mars 1959 sur l'approvisionnement du pays en blé (Loi sur le blé), arrêté:

Article premier

Pour le froment, le seigle, l'épeautre et les mélanges de ces céréales cultivés dans les régions où les conditions d'exploitation sont difficiles en raison du climat et de la topographie, régions définies à l'article 24bis de l'ordonnance d'exécution I de la loi sur l'approvisionnement du pays en blé (Dispositions générales), du 10 novembre 1959, les subsides à la surface alloués en 1976 sont fixés comme il suit:

	fr./ha
Dans les terrains en forte pente	400.—
Dans la zone préalpine de collines	400.—
Pour l'échelon de montagne I	550.—
Pour l'échelon de montagne II	750.—

Art. 2

La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juillet 1976.

Berne, le 30 juin 1976

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération,
Gnägi
Le vice-chancelier,
Savant

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern — Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne

Ginals AG, Unterbäch

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Die Aktionäre der Ginals AG, Unterbäch, werden auf Mittwoch, den 4. August 1976, um 15 Uhr, ins Hotel Bietschhorn, Unterbäch, zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2. Jahresbericht des Verwaltungsrates.
- 3. Jahresrechnung und Bilanz 1975.
- 4. Bericht der Kontrollstelle.
- 5. Entlastung der Verwaltung und der Kontrollstelle.
- 6. Finanzielle Sanierung.
- 7. Uebernahme Wohnungen und Baumesse.
- 8. Wahl der Verwaltung und der Kontrollstelle.
- 9. Verschiedenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen zehn Tage vor der Generalversammlung am Sitze der Gesellschaft Val Promotion SA, avenue du Midi 10, in Sion, zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten werden für die Namenaktien anhand des Aktienbuches und für die Inhaberkarten gegen Vorweisung der Titel oder einer schriftlichen Bescheinigung über den Aktienbesitz ausgestellt. Austeilung der Stimmkarten: ab 14.30 Uhr.

Sion, den 7. Juli 1976

Ginals AG, Unterbäch
Der Verwaltungsrat

Compagnie Auxiliaire de Gérance Financière SA Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi 22 juillet 1976, à 14 h., au siège social, 42, rue du Rhône, Genève.

Ordre du jour:

- 1. Rapport du conseil d'administration, présentation des comptes de l'exercice 1975 et répartition du bénéfice de l'exercice.
- 2. Rapport de l'office de contrôle.
- 3. Décharge au conseil d'administration.
- 4. Nominations statutaires.
- 5. Divers.

Genève, le 10 juillet 1976

Le conseil d'administration



**Inserate
erschliessen
den Markt**

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass der am 1. Juni 1976 verstorbenen Fräulein

Marianne Holder

geboren 5. Mai 1954, Lehrerin, von Dürnten ZH, wohnhaft gewesen Schildgutstrasse 30, in Schaffhausen, ist durch Beschluss der Waisenbehörde vom 30. Juni 1976 im Sinne von Art. 580 ff. ZGB das öffentliche Inventar, verbunden mit Rechnungsruf, angeordnet worden.

Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, und Schuldner der Erblasserin haben ihre Forderungen und Schulden nach dem Stand vom 1. Juni 1976 der Kanzlei der Waisenbehörde der Stadt Schaffhausen bis zum 13. August 1976 schriftlich einzureichen. Die Meldepflicht gilt für natürliche und juristische Personen sowie für alle diejenigen, welche Vermögenswerte der Verstorbenen in Verwahrung haben.

Bezüglich der Folgen bei Unterlassung der Eingaben wird ausdrücklich auf Art. 590 ZGB, Art. 76 Kant. EG zum ZGB sowie Art. 84 und 144 Steuergesetz verwiesen.

Schaffhausen, den 5. Juli 1976

Kanzlei der Waisenbehörde

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 14. Juni 1976 verstorbenen Herrn

Harald Pfeiffer

geboren 4. Juli 1932, Schlossermeister, von Schaffhausen, wohnhaft gewesen Repfergasse 13, in Schaffhausen, ist durch Beschluss der Waisenbehörde vom 16. Juli 1976 im Sinne von Art. 580 ff. ZGB das öffentliche Inventar, verbunden mit Rechnungsruf, angeordnet worden.

Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, und Schuldner des Erblassers haben ihre Forderungen und Schulden nach dem Stand vom 14. Juni 1976 der Kanzlei der Waisenbehörde der Stadt Schaffhausen bis zum 16. August 1976 schriftlich einzureichen. Die Meldepflicht gilt für natürliche und juristische Personen, sowie für alle diejenigen, welche Vermögenswerte des Verstorbenen in Verwahrung haben.

Bezüglich der Folgen bei Unterlassung der Eingaben wird ausdrücklich auf Art. 590 ZGB, Art. 76 Kant. EG zum ZGB sowie Art. 84 und 144 Steuergesetz verwiesen.

Schaffhausen, den 6. Juli 1976

Kanzlei der Waisenbehörde

Importante Société internationale, branche horlogère

recherche

pour sa filiale de Genève

une personne jeune bilingue

français-allemand, ayant expérience de quelques années dans la gestion d'une affaire ou d'une division, si possible même activité. Il est exigé de plus des compétences et du goût pour l'animation des ventes — engagement immédiat pour accéder si capable très rapidement à la direction pour la Suisse.

Ecrire avec c.v. manuscrit, photo et prétentions à Case postale 170, 1211 Genève 3.

Zu kaufen gesucht:

1 IBM-Magnetkarten-Schreibmaschine

Modell MC 82 (Occasion)

Aeusserste Preisangabe bei sofortiger Uebernahme erwünscht an:
Tel. 071 / 46 44 51, intern 31

Demandez à l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce un exemplaire-spécimen gratuit de la revue mensuelle «La Vie économique»

Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen

Das Sonderheft Nr. 87 informiert über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen für erwachsene Arbeitnehmer festgelegten Regelungen der bezahlten Ferien- und Feiertage. Ausserdem sind die geltenden eidgenössischen und kantonalen Ferien- und Feiertagsvorschriften aufgeführt.

Das Sonderheft kann gegen Voreinzahlung von Fr. 11.— auf das Postcheckkonto 30-520, bezogen werden.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, 3011 Bern.